

- 64 -

**Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Beschaffung eines Qualitätsmanagement-Tools für die Kölner Lichtsignalanlagen sowie Beschluss zur Bereitstellung von außerplanmäßigen investiven Verpflichtungsermächtigungen und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen (142/24/09/20)  
hier: Bedarfsfeststellung, Vorlagen-Nummer: 3094/2020**

**voraussichtliche Auftragssumme: 739.740,00 EUR netto**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Vorlage zum Bedarfsfeststellungsbeschluss für Rat der Stadt Köln dokumentiert -64, Amt für Verkehrsmanagement –das Ergebnis der Bedarfsprüfung.

Die Zielsetzung der Verstetigung des Verkehrsflusses durch Verringerung von Standzeiten sowie der Sicherung des ÖPNV und der damit einhergehenden Verringerung von Schadstoffemissionen ist nachvollziehbar dargestellt.

Die Auftragssumme kalkulieren Sie mit 880.290,60 EUR brutto / 739.740,00 EUR netto.

Ausweislich der vorliegenden Kostenschätzung wurden keine Wartungskosten in Ansatz gebracht. Bei der Kalkulierung ist der Gesamtauftragswert zu ermitteln. Wartungskosten werden hierbei grundsätzlich auf 48 Monate angesetzt. Da das Amt für Verkehrsmanagement erwartet, dass die Wartung der geplanten Basismodule des Qualitätsmanagementsystems mit dem bestehenden Systempflegevertrag abgedeckt ist, wird für die Systempflege der individuellen Erweiterungen ein Betrag von 1.200 Euro jährlich zum Ansatz gebracht. Somit erhöhen sich die zu erwartenden Kosten im Hinblick auf eine anzusetzende Systempflege in Höhe von 4.800,00 € netto.

Aus Sicht des RPA sind diese Kosten ungewöhnlich niedrig und daher nicht nachvollziehbar.

Demgegenüber stehen Kosten in Höhe von 75.000 € netto für 5 Workshops à 15.000 € zur Definition individueller Funktionen.

Angesichts der Tatsache, dass ein Grund- und Erweiterungssystem der zu Beschaffung gedachten Software bereits bestehen, ist davon auszugehen, dass dieses grundsätzlich durch die Softwareherstellerin konzeptioniert ist. Die weiteren Kosten zur Anpassung bestehender Software an die Belange der Stadt Köln im Rahmen der Workshops -neben den bereits kalkulierten Kosten in Höhe von 100.000 € netto für das Customizing- sind in dieser Höhe nicht nachvollziehbar.

Ich bitte Sie, insbesondere angesichts Ihrer Einschätzung, dass eine Vergabe der Leistungen nur an die bisherigen Systembetreiber möglich sei, die Beteiligung der zuständigen Vergabestelle sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

